

Niederschrift BAU/054/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 28.05.2009

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer SPD Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr Matthias Auth CDU Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeier CDU Ratsmitglied
Herr Johannes Havers CDU Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen CDU Ratsmitglied
Herr Peter Kölker SPD Sachkundiger Bürger
Herr Günter Löcken SPD Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering CDU Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Overesch CDU Ratsmitglied
Herr Michael Reiske BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsmitglied
Herr Heinrich Thüring SPD Ratsmitglied
Herr Anton van Wanrooy CDU Ratsmitglied
Herr Johannes Willems FDP Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Claus Meier Sachkundiger Einwohner
Heinz Werning Sachkundiger Einwohner

Vertreter:

Herr Viktor Milz Sachkundiger Einwohner
Herr Bernhard Strotmann CDU für RM Kaisel
Herr Detlef Weßling SPD für RM Berardis

Gäste:

Herr Martin Forstmann

Verwaltung:

| | | |
|------------------------------|------------------|-----------------------------------|
| Frau Dr. Angelika Kordfelder | SPD ab 17:25 Uhr | Bürgermeisterin |
| Herr Werner Schröer | | Fachbereichsleiter FB 5 |
| Frau Claudia Kurzinsky | | Produktverantwortliche Hochbau |
| Frau Barbara Kummer | | Produktmitarbeiterin Hochbau |
| Frau Martina Wietkamp | | Schriftführerin |

Es fehlten:

Mitglieder:

| | | |
|-----------------------|-----|--------------|
| Herr Antonio Berardis | SPD | Ratsmitglied |
| Herr Christian Kaisal | CDU | Ratsmitglied |

beratende Mitglieder:

Herr Manoharan Murali Sachkundiger Einwohner

Herr Brauer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschriften

1.1. Niederschrift Nr. 51 über die öffentliche Sitzung am 31. März 2009

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht, die Niederschrift ist somit genehmigt.

1.2. Niederschrift Nr. 52 über die öffentliche gemeinsame Sitzung mit dem Schulausschuss am 22. April.2009

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht, die Niederschrift ist somit genehmigt.

1.3. Niederschrift Nr. 53 über die öffentliche Sitzung am 22. April 2009

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht, die Niederschrift ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 22. April 2009 gefassten Beschlüsse

Herr Schröder nimmt Stellung zu den einzelnen in der Anlage aufgeführten Punkten. Weiter verweist er auf den ebenfalls als Anlage zu TOP 3.4 beigefügten Vermerk zum Thema „Kanueinsatzstellen“.

**Bericht der Verwaltung im Bauausschuss am 22. April 2009
öffentlich**

| TOP | Antragssteller/ Vortragender | Anliegen | Stellungnahme / Arbeitsauftrag | Antwort |
|------|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11 | Herr Reiske, Herr Kohnen | Kanueinsatzstellen, Rastplätze und Fahrradabstellboxen | Führung von Gesprächen bzgl. weiterer Standorte | Es wird auf den beiliegenden Vermerk verwiesen |
| 14.4 | Herr Willems | Verkehrssituation am Mathias-Spital | Abhilfe durch Verkehrsregelungen | Die Thematik wird bei den regelmäßigen Gesprächen mit dem Mathias-Spital erörtert |
| 14.7 | Herr Brauer | Baustelle am Lingener Damm | kein Baufortschritt?! | Die Baustelle ist abgeschlossen. |
| 14.9 | Herr Havers | in den Radweg ragende Hecken entlang des Bahntrassenradweges Rheine-Neuenkirchen | Veranlassung eines Rückschnittes | Die Anregung wurde an die TBR weitergegeben. Ggf. werden die Anlieger als Verursacher angeschrieben. |

3. Informationen

3.1. Kopernikus-Gymnasium

Herr Schröder bezieht sich auf verschiedene Fragen, die in der letzten Sitzung gestellt wurden und verliest einen Vermerk zu deren Beantwortung. Er kündigt an, den Vermerk den Ausschussmitgliedern in den nächsten Tagen zur Verfügung zu stellen.

3.2. Radweg "Rheine - Neuenkirchen" - Eingabe der SPD-Fraktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Rheine

SPD

Stadt Rheine
FB 5 Planen und Bauen

| | | | | | |
|--------------|----|---|----|-----|---|
| VV | BM | I | II | III | K |
| Stadt Rheine | | | | | |
| 15. MAI 2009 | | | | | |
| FB 5 | | | | | |

| | | | | |
|--------------|---|----|-----|---|
| BM | I | II | III | K |
| Stadt Rheine | | | | |
| 11. MAI 2009 | | | | |
| FB 5 | | | | |

Anschrift:
Hohe Lucht 5 · 48431 Rheine
Fon (0 59 71) 5 77 66
Fax (0 59 71) 5 08 30

Internet-Adresse:
www.SPD-Rheine.de

Bankverbindung:
Stadtparkasse Rheine
Konto-Nummer: 7 026 180
Bankleitzahl: 403 500 05

FB 5 Verfahren voranbringen?

Sehr geehrte Damen und Herren,

Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine.

Die SPD beantragt, das Teilstück des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Rheine /Gronau im Bereich zwischen dem Kreideweg in Wadelheim bis zur Gemeindegrenze Neuenkirchen zu asphaltieren.

Begründung:

Der Radweg Rheine – Gronau erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Zahlreiche Radfahrer aus Rheine nutzen die Strecke um beispielsweise zu den Offlumer Seen in Neuenkirchen und darüber hinaus in Richtung Gronau zu fahren. Umgekehrt besuchen viele Radfahrer aus den entlang der ehemaligen Bahntrasse liegenden Ortschaften die Stadt Rheine. Der Radweg dient darüber hinaus Berufstätigen als Verbindungsstrecke nach und von Rheine. Zur Zeit ist der Radweg lediglich im Teilbereich zwischen Kreideweg und Gemeindegrenze Neuenkirchen nur mit einer Schotter/Splitt Schicht versehen. In trockenen Jahreszeiten ist die Staubbentwicklung derart groß, dass Kleidung und Räder der Nutzer stark verschmutzt werden. Bei Regenfällen bilden sich große Wasserlachen in den zwischenzeitlich entstanden Schlaglöchern. Um die Attraktivität des Radweges und Befahrbarkeit zu verbessern, sollte der Lückenschluß zwischen Kreideweg und Gemeindegrenze Neuenkirchen mit einer Schwarzdecke versehen werden. Die Streckenlänge beträgt etwa 800 Meter. Die Gemeinde Neuenkirchen wird auf ihrem Gemeindegebiet nun auch das noch verbleibende Stück Radweg, welches bislang noch nicht asphaltiert ist, mit einer Schwarzdecke versehen. Baubeginn ist der 18. Mai 2009

Mit freundlichen Grüßen

Günter Lücken
Fraktionsgeschäftsführer

Herr Schröder bezieht sich auf den seitens der SPD-Fraktion gestellten Antrag und führt aus, dass die Kosten für die Asphaltierung des auf dem Gebiet der Stadt Rheine liegenden Radweges ca. 35.000 Euro betragen würden, wenn man die

seitens der Gemeinde Neuenkirchen errechneten Kosten zugrunde legt. Er fragt, ob seitens der Verwaltung weitere Planungen erstellt werden sollen. Die Mitglieder des Bauausschusses bitten um Fertigung einer Beratungsvorlage.

3.3. Besichtigungsfahrt des Bauausschusses

Herr Schröder führt aus, dass vor Beginn der nächsten Sitzung des Bauausschusses am 18.6.09 eine Besichtigungsfahrt gemeinsam mit den Mitgliedern des Schulausschusses geplant sei. Vornehmlich sollen bei dieser Fahrt Schulprojekte in Augenschein genommen werden. Falls seitens der Fraktionen Wünsche zur Besichtigung bestimmter Projekte bestehen, so bitte er um kurzfristige Meldung.

3.4. Emsradweg/Kanueinsatzstellen

Herr Schröder verliest den als Anlage beigefügten Vermerk.

Herr Meier stellt Fragen zur barrierefreien Zugänglichkeit der Kanueinsatzstellen bzw. zur Eignung der Fahrradabstellboxen für Sonderfahräder.

Herr Schröder verspricht eine Beantwortung der Fragen in einer der nächsten Sitzungen. Herr Meier fragt weiter, ob die Umlaufstellen so bemessen sein werden, dass sie von Sonderfahrädern problemlos passiert werden können.

Herr Schröder führt aus, dass die Anzahl der Umlaufsperrern möglichst gering gehalten werde.

Herr Reiske schlägt vor, seitens des Bauausschusses die Forderung zu stellen, sowohl die Kanueinsatzstellen barrierefrei zu gestalten als auch die Fahrradabstellboxen so zu bemessen, dass auch Sonderfahräder dort untergebracht werden können.

Stadt Rheine
VV – Ref. 13 – we -

28.05.2009

Weiterentwicklung des Emsradweges – Bericht im Bauausschuss

Hier: Kanueinsatzstellen, Rastplätze und Fahrradabstellboxen

01. Beschluss des Bauausschusses

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 22.04.2009 die Umsetzung der Kanueinsatzstellen auf der Grundlage der in der Vorlage beiliegenden Pläne beschlossen und die weiteren Ausstattungsmerkmale (Fahrradboxen und Rastplätze) zur Kenntnis genommen.

In der Beratung des Punktes kritisierten Herr Reiske und Herr Kohnen die vorgesehene Anzahl der Kanueinsatzstellen. Hierzu nimmt die Stadtpressestelle wie folgt Stellung:

02. Qualifizierung des Emsradweges

Die Qualifizierung des Emsradweges ist ein Anliegen aller Städte, Gemeinden, Kreise und Tourismusorganisationen von der Quelle bis zur Mündung der Ems. Das gemeinsame Ziel ist es, den **Emsradweg zu einem der besten Flußradwege Deutschlands** zu entwickeln. Bereits heute ist der Emsradweg vom ADFC mit 4 Sternen ausgezeichnet. Ein **weiteres Ziel** in den kommenden drei Jahren **ist die 5-Sterne-Auszeichnung** durch den ADFC. Der Emsradweg würde damit die höchste Auszeichnung eines Fernradwanderweges erhalten.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden sowohl für den nordrhein-westfälischen, wie auch im niedersächsischen Teil des Emsradweges Fördergelder beantragt. Für die Qualifizierung des Emsradweges sind danach insgesamt 2,69 Mio. € zugesagt. Die Förderquote liegt in NRW bei 80 %, in Niedersachsen bei 50%. Auf die Maßnahmen in Rheine entfällt ein Gesamtvolumen von 150.000 €. 120.000 € werden über Zuschüsse abgedeckt. Der Eigenanteil der Stadt in Höhe von 30.000 € ist im Haushalt 2009 veranschlagt.

03. Kanueinsatzstellen

Um den oben genannten Zielsetzungen zu entsprechen und um ein „Alleinstellungsmerkmal“ für den Emsradweg zu entwickeln, wurde das bereits in Niedersachsen praktizierte „Paddel&Pedal-Konzept“ auf den nordrhein-westfälischen Teil des Emsradweges übernommen, so dass wassersporttreibende Vereine und private Tourenanbieter entsprechende Angebote entwickeln können.

Die in Rheine geplanten Einsatzstellen sind daher intensiv mit den wassersporttreibenden Vereinen und den Touristikunternehmen beraten worden und entsprechen den Serviceansprüchen der Touristen. Die Anzahl und Lage der geplanten Kanueinsatzstellen wurde so geplant, dass die **Innenstadt von Rheine** als Start- und Zielpunkt sowie das **Kloster Bentlage** als Pausenstation in die Touren aufgenommen werden können.

Die einzelnen Kanueinsatzstellen haben vor dieser Zielsetzung folgende Funktion:

- Emsfähre Bockholt
Einsatzstelle für Touren Bockholt – Rheine
Pausenstation für Touren Emsdetten – Hohe Heide in Mesum
- Hohe Heide – öffentlicher Anleger erforderlich !!
Zielpunkt für Touren Emsdetten – Rheine-Mesum
Startpunkt für Kurztouren bis Rheine
- Gellendorf – Ersatz für die „gefährliche“ Einsatzstelle an der B 481
Startpunkt der „Schleusentour mit Zwischenstation Innenstadt Rheine“
Zwischenstation für „Tourenabbrecher“
- Emssagawiese
Zielpunkt für Touren Bockholt – Rheine
Start- und Zwischenstation für die „Schleusentour“
- Innenstadt (unterhalb Hotel Lücke)
Umtragestelle für Kanusportler (Forderung der wassersporttreibenden Vereine)
- Bayernstraße
Startpunkt für Touren Rheine – Salzbergen
Zielpunkt für die „Schleusentour“ ab Gellendorf
- Kloster Bentlage
Pausenstation zur Attraktivitätssteigerung des Erholungsgebietes Bentlage
- Dritte Schleuse
Zielpunkt der „Schleusentour“ Gellendorf – Rheine
Zielpunkt der „Schleusentour“ ab Emssagawiese

Nach Auffassung der Projektentwickler kann auf keine dieser Einsatzstellen verzichtet werden, wenn die o.g. hohen Zielsetzungen und Serviceleistungen für Touristen erreicht werden sollen. Hinzu kommt, dass nur bei der Ersteinrichtung der Einsatzstellen ein 80% Zuschuss zu erreichen ist.

04. Fahrradabstellboxen/Rastplätze

Fahrradabstellboxen sind im Bereich der Innenstadt (Dionysius-Kirche) und im Bereich Kloster Bentlage vorgesehen. Erste Gespräche wurden mit der Kirchengemeinde St. Dionysius geführt. Sobald die konkreten Vorstellungen über das Fabrikat der Fahrradabstellboxen von der Interessengemeinschaft Ems e.V. vorgelegt werden, wird die Verwaltung darüber berichten.

Gleiches gilt für die Rastplätze (Tisch/Bankkombinationen), die südlich der Ludgerusbrücke und in Elte (Flurweg/Ecke Immenweg) vorgeschlagen sind.

Im Auftrage:

Weber

3.5. Radweg Rheine-Coesfeld

Herr Schröder informiert, der im Bau befindliche Radweg von Rheine in Richtung Coesfeld werde derzeit erstellt und solle im August dieses Jahres zur Nutzung freigegeben werden. Am morgigen Tage werde beim Kreis Steinfurt ein Termin zur Abstimmung der Ausstattungsmerkmale stattfinden. Der Heimatverein Hauenhorst/Catenhorn werde als Antragsteller um Bezuschussung der Ausstattung in Höhe von etwa 50. T€ bitten. Hiervon entfallen ca. 20T€ auf Bänke, Papierkörbe, Schilder usw., ca. 30 T€ seien für die Aussichtsplattform am Frischebach vorgesehen.

Über den weiteren Verlauf des Verfahrens werde er berichten.

3.6. Markierung der Straßenbeleuchtung

Herr Schröder zeigt anhand des Beamers ein Beispiel für einen an den Straßenleuchten anzubringenden Aufkleber, mit dessen Hilfe die Leuchten eindeutig im derzeit erstellten Beleuchtungskataster definiert werden können.

4. Eingaben

Herr Schröder erläutert, dass die Anlieger der Paschenaustraße eine Eingabe betreffend der Abrechnung der Erschließungskosten gestellt haben. Er verweist auf ein für nächsten Donnerstag um 10 Uhr terminiertes Gespräch mit den Betroffenen, zu dem die Vertreter der Fraktionen herzlich eingeladen seien.

5. Euregio-Gesamtschule Sporthalle -Überarbeitung Vorentwurf und Energiekonzept - Vorlage: 233/09

Herr Schröder informiert über die am heutigen Tage eingegangene Eingabe der Firma RB Rheine Bioenergie zum Energiekonzept für die Euregio-Gesamtschule (siehe Anlage). Er verweist auf den engen Zeitrahmen bis zur geplanten Fertigstellung der Sporthalle im Dezember 2010.

Herr Kohnen regt an, den Antrag wohlwollend zu prüfen. Die Baumaßnahmen dürften dadurch allerdings nicht verzögert werden.

Die Sprecher der übrigen Fraktionen schließen sich dem an.

Herr Gerdes vom Ing.-Büro Temmen stellt die erarbeitete Konzeption mit den verschiedenen in der Vorlage erläuterten Varianten vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach kurzer Diskussion kommen die Mitglieder des Bauausschusses zu dem Konsens, die Variante 3b zu favorisieren und nach Möglichkeit die Ausschreibung für die Erneuerung des Heizkessels zurückzustellen, um Zeit zu gewinnen für die Prüfung einer Option auf Verwendung eines durch Biogas betriebenen Blockheizkraftwerks.



Rheine Bioenergie
GmbH & Co.KG

RB Rheine Bioenergie, Offenbergweg 21, 48432 Rheine

An
die Bürgermeisterin der Stadt Rheine,
den Rat der Stadt Rheine,
die Verwaltung der Stadt Rheine,
alle Fraktionsvorsitzende,
den Bauausschussvorsitzenden

**RB Rheine
Bioenergie GmbH & Co.KG**
Offenbergweg 21
48432 Rheine
☎: 05971/71502
Mobil: 0170/7845850
Fax: 05971/71739

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

unser Zeichen

Bearbeiter

Alfons Beckmann

Datum

28.05.2009

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

wie wir aus der öffentlichen Vorlage 233/09 erfahren haben, soll in der nächsten Sitzung des Bauausschusses ein neues Energiekonzept für die Euregio-Gesamtschule einschließlich neuer Sporthalle beschlossen werden.

Auf der Suche nach Alternativen für unsere ausgefallene Wärmeversorgung bei Karmann, haben wir auch eine mögliche Wärmeversorgung der Euregioschule untersucht.

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir durch den Einsatz von Biogas-BHKWs nicht nur die Ziele des vom Rat beschlossenen Klimabündnisses erfüllen, sondern auch eine attraktive, wirtschaftliche Alternative gegenüber den bisher betrachteten Varianten anbieten können.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Rheine untersuchen wir momentan die Ausweitung des Biogas-Mikrogasnetzes für die Beheizung überwiegend öffentlicher Einrichtungen mittels Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei sind die BHKW-Standorte Kopernikus-Gymnasiums, das Hallenbad Rheine, das Freibad sowie die beschriebene Euregio-Gesamtschule vorgesehen.

Je mehr BHKW-Standorte an der angedachten Leitungstrasse umgesetzt werden können, desto wirtschaftlicher wird die Wärmeversorgung für die Stadt Rheine.

Mit der von uns angestrebten Konzeption kann für die Stadt Rheine erreicht werden, dass die jährlichen Kosten unterhalb denen, der in der Vorlage genannten **Variante 2** in Höhe von rund 66.000-€, liegen.

Der aus 100 % regenerativer Energie in Kraftwärmekopplung erzeugte Strom würde dabei in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Außerdem wird die anfallende Wärme zur Beheizung bereitgestellt und bringt ihnen CO²-Einsparungen der **Variante 3b** in Höhe von **134 t CO²** pro Jahr.

Wir möchten die Fraktionen und die Verwaltung bitten, unsere Variante in der Beratung mit einzubeziehen und nicht aus Zeitgründen diese wirtschaftlichere und ebenfalls ökologische Lösung auszuschlagen.

In Altenberge wurden für ein ähnliches Energiekonzept Mittel aus dem Konjunkturpaket bereitgestellt. Würde ein ähnliches Konzept in Rheine umgesetzt könnten wir die Wärme noch weitaus günstiger anbieten. So würden sich weitere erhebliche Einsparpotentiale für die Stadt Rheine ergeben.

Für Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Alfons Beckmann

Georg Guhle

Beiratsvorsitzender

Geschäftsführer

Aus der Diskussion im Ausschuss ergibt sich ein Votum für die Variante 3b. Herr Brauer lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen und bittet dabei gleichzeitig die Komponenten, die bei der Umsetzung des Antrages der Rheine Bioenergie GmbH u. Co KG anders gestaltet werden müssten, soweit wie möglich zurückzustellen, ohne das Zeitziel (Freigabe der Halle im Dezember 2010) zu gefährden.

Aus der Diskussion im Ausschuss ergibt sich ein Votum für die Variante 3b. Herr Brauer lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen und bittet dabei gleichzeitig die Komponenten, die bei der Umsetzung des Antrages der Rheine Bioenergie GmbH u. Co KG anders gestaltet werden müssten, soweit wie möglich zurückzustellen, ohne das Zeitziel (Freigabe der Halle im Dezember 2010) zu gefährden.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss beschließt die Variante 3b als gemeinsame Anlage für die Sporthalle und den Altbaubereich der Heizzentrale 1 als bivalente Anlage mit der Verknüpfung der Gas-Brennwerttechnik mit Solarflächen und einer Wärmepumpe mit Erdsonden (Antrieb Ökostrom) in der maximalen Stufe: für Sporthalle und Altbau →Grundlast Solar/Erdwärme, Spitzenlast Gas-Brennwert
2. Der Bauausschuss stimmt dem Bau der für die bivalente Heizungsanlage der Sporthalle erforderlichen Kellerräume zu.
3. Der Bauausschuss beschließt die Grundrissänderungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Erteilung von Baugenehmigungen innerhalb einer Woche
Vorlage: 207/09

Herr Kohnen schlägt vor, die Formulierung „zustimmend“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen. Er fordert die Verwaltung auf, die Spitzenkennzahlen für die Bauordnung zu überarbeiten und dort ggf. einen zusätzlichen neuen Punkt „Baugenehmigungen innerhalb einer Woche“ als Kompromisslösung aufzunehmen.

Herr Löcken und Herr Reiske vertreten den Standpunkt, dass aus deren Sicht die Verwaltung nicht zu langsam arbeite. Die Situation in Rheine sei mit der der Stadt Köln nicht vergleichbar.

Herr Kohnen macht deutlich, dass er mit seinem Antrag nicht Kritik an der Verwaltung üben wolle, vielmehr sei ihm daran gelegen, Klischees abzubauen und größtmögliche Bürgerfreundlichkeit zu erreichen.

Herr Schröder sagt zu, eine Darstellung über die Kennzahlen der letzten Jahre zu erstellen.

Herr Brauer schlägt vor, die Formulierung „zustimmend“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion **zur Kenntnis**.

7. Stadthalle Rheine - Sanierung der Lüftungsregelung
Vorlage: 235/09

Seitens der Ausschussmitglieder wird die geplante Maßnahme mit Freude zur Kenntnis genommen.

Herr Kohnen weist darauf hin, dass seiner Erfahrung nach die Zahlung der Lizenzgebühr verhandelbar sei.

Herr Reiske verweist auf die Tatsache, dass die Stadt Ibbenbüren derzeit in 10 Objekten die Bauer-Technologie bereits anwende und regt an, die Verwendung dieser Technik forscher voranzutreiben.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Einsatz der Bauer-Optimierungstechnik in der Stadthalle **zur Kenntnis**.

8. Konjunkturpaket II;
hier: Maßnahmen für die Sanierung / Erneuerung von Wirtschaftswegen
Vorlage: 180/09

Herr Schröder verweist auf die Anträge der F.D.P.-Fraktion sowie des Stadtteilbeirates Hauenhorst und kündigt eine Versammlung für alle Beteiligten für den 10.

Juni 2009 um 16:30 Uhr an. Seitens der Verwaltung sei vorgesehen, die Vorlage bei Bedarf für die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss zu überarbeiten.

Die **Beschlussfassung** wird an den Haupt- und Finanzausschuss **verwiesen**.

9. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

10. Anfragen und Anregungen

10.1. Photovoltaikanlagen auf Dachflächen städtischer Gebäude

Herr Reiske fragt nach dem Verfahrensstand.

Herr Schröder erklärt, dass zu dieser Thematik noch Gespräche mit der EWR anstehen. Nach Abschluss dieser Gespräche werde seitens der Verwaltung eine Beratungsvorlage für eine der nächsten Sitzungen des Bauausschusses erstellt.

10.2. Euregio-Gesamtschule

Herr Kohnen bittet um Übersendung von Zeichnungen, die bei der Vorstellung der Heizungssanierung der Euregio-Gesamtschule per Beamer gezeigt wurden. Seitens der Verwaltung wird dieses zugesagt.

10.3. Sperrmüllproblematik und Graffitis an Trafo- und Umspannstationen

Herr van Wanrooy verweist auf die Problematik, dass teilweise Sperrmüll tagelang an den Straßen zur Abholung bereitstehe und dass zahlreiche Trafo- und Umspannstationen durch Schmierereien verunstaltet seien.

Herr Brauer gibt zu Bedenken, dass das leidige Problem der Bemalungen wohl kaum zufriedenstellend zu lösen sei. Für die Bereitstellung von Sperrmüll würden allerdings feste Termine bekanntgegeben, so dass ein Abstellen über mehrere Tage nicht notwendig sei.

10.4. Reisemobilstellplätze

Herr Thüning fragt nach dem Planungsstand hinsichtlich der Anlegung von Reisemobilstellplätzen.

Herr Schröder erläutert, ein Beschluss im Bauausschuss zur Anlegung solcher Stellplätze im Bereich des Hörstkamp sei vor einigen Jahren gefasst worden, allerdings stehen die finanziellen Mittel im Haushaltsplan erst für die Jahre 2012/2013 zur Verfügung. Derzeit werde seitens der Verwaltung das Konzept neu aufgearbeitet und im Rahmen einer Vorlage in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses vorgestellt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Brauer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende Öffentlicher Teil: 18:38 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin